Neubau am Kirchplatz

Haus Bultmann kehrt nach 13 Jahren zurück

ASCHEBERG. Fast 13 Jahre lang klafft eine Lücke am Kirchplatz 16 – dort, wo bis 2012 noch das Haus Bultmann stand. Vielen Aschebergerinnen und Aschebergern blutete das Herz, als das historische Gebäude nicht mehr zu retten war und abgerissen werden musste.

Jetzt kehrt es zurück und wird neu aufgebaut: Gudula Maurer und Andreas Dopp sowie Susanne und Markus Klaverkamp sind die Bauherrinnen und Bauherren, die – so Bürgermeister Thomas Stohldreier – „Haus Bultmann in die Moderne bringen" wollen.

»Wir könnten uns gut vorstellen, dass hier Seniorinnen und Senioren einziehen.«

Bauherr Andreas Dopp

Die Politikerinnen und Politiker aus dem Bau- und Planungsausschuss waren 2022 bei der ersten Vorstellung der Pläne begeistert, Rückenwind für die vier Investorinnen und Investoren gab es auch aus dem Rathaus. Auf Basis des Konzeptes wurde dann das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes eingeleitet, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde.

Der Entwurf für das neue Gebäude greift viele Details der „Original"-Fassade (Richtung Kirche) aus dem 19. Jahrhundert wieder auf. Die Anzahl der Fenster, die mittige Zierleiste aus Ziegeln, die das Gebäude umschließt, die Dachneigung – alles passt. „Sie haben einen richtig tollen Plan vorgestellt", fassen Bürgermeister Stohldreier und Gesche Ahmann, Fachbereichsleitung Bauen und Wohnen, zusammen. Das sah bereits zu Planungsbeginn auch der damalige Fachbereichsleiter Klaus van Roje so, „der uns mit viel Kraft aufs Pferd geholfen hat", wie Andreas Dopp es ausdrückt.

Fünf Wohnungen zwischen 75 und 85 Quadratmetern sowie Gewerbeflächen (von 85 bis 146 Quadratmetern) sollen am Kirchring entstehen. „Die Wohnungen sind barrierefrei erreichbar", sagt Bauherr Andreas Dopp, „daher könnten wir uns gut vorstellen, dass hier Seniorinnen und Senioren einziehen." Für die Gewerbefläche ist, wenn alles läuft wie geplant, bereits eine Mieterin gefunden: Barbara Vollmers „InStyle-Kosmetik", bislang beheimatet an der Dieningstraße.

Seit einigen Tagen steht das Baustellen-Infoschild auf dem Grundstück, das seit so vielen Jahren brach liegt. Von den

Zeigen den Entwurf zum neuen Haus Bultmann (v.l.): Thomas Lammering (Architekt), Andreas Dopp (Bauherr), Gesche Ahmann (Fachbereichsleiterin Bauen & Wohnen), Gudula Maurer (Bauherrin), Susanne Klaverkamp (Bauherrin), Bürgermeister Thomas Stohldreier, Isabella Paisdzior (Filialleitung InStyle-Kosmetik Ascheberg) und Markus Klaverkamp (Bauherr). Foto: Gemeinde Ascheberg

ersten Nachbarinnen und Nachbarn wurden die Investorinnen und Investoren bereits angesprochen: „Sie freuen sich, dass das Grundstück wieder bebaut wird", sagt Gudula Maurer, „und dass wir dem ehemaligen Haus Bultmann mit unseren Entwürfen so nahekommen."

Das hob auch Bürgermeister Thomas Stohldreier besonders hervor: „Ein externer Investor hätte das Projekt nie auf diese Weise in Angriff genommen." Und Gudula Maurer, selbst Nachbarin des geplanten Neubaus, ergänzt: „Alle Entwürfe von externen Interessenten hatten die Nachbarschaft nicht mit eingeplant, das konnte nicht funktionieren."

Zum Jahreswechsel, so hoffen die Bauherrinnen und -herren, soll der erste Spatenstich sein. Und Mitte 2027 – wenn alles nach Plan läuft – die Fertigstellung, heißt es in der Mitteilung weiter.